

Verantwortlicher Redakteur: R. D. Köhler in Stettin.
 Verleger und Drucker: R. Graßmann in Stettin, Kirchplatz 3-4.
 Bezugspreis: in Stettin monatlich 50 Pf., in Deutschland 2 M.
 vierteljährlich; durch den Briefträger ins Haus gebracht
 kostet das Blatt 50 Pf. mehr.

Anzeigen: die Kleinzeile oder deren Raum im Morgenblatt
15 Pf., im Abendblatt und Reklamen 30 Pf.

Der Barenbesuch in Frankreich.

„Vive l'Empereur!“ der alte Ruf des Kaiserreichs ist in Frankreich wieder populär geworden, man hört ihn in allen Straßen, wo der Zar erscheint, und verbreitet sich dann immer weiter. — Frankreich hat den modernen Gödencultus eingeführt und der Göze des französischen Volkes ist der Zar, derselbe ist gegenwärtig nicht nur Beherrscher aller Kneken, sondern auch aller Franzosen, und wenn man die Verträge der französischen Blätter liest, so scheint es als ob das Heil Frankreichs, ja das Heil ganz Europas von dem Willen des Zaren abhängig sei, schreibt doch der „Matin“: „Der Zar diktiert der Welt seinen Willen.“ Der „Baig“ will dem Zar aber nicht allein diese Ehre lassen, denn er schreibt: „Frankreich und der Zar entscheiden über Europas Frieden“ und der „Matin“ ist sogar in eine Art Wahnsinnslag geraten, mit der er desirirt, daß der Zar Frankreich auch ohne Krieg Elsaß-Lothringen geben wird. Alle diese Brekstimmen beweisen nur, daß die Begeisterung im Lande ist, den gesunden Menschenverstand zu erschüttern. — Natürlich nehmen auch die in Frankreich anwesenden russischen Offiziere an den Ehrungen des Volkes Theil, sie find, wo sie sich nur zeigen, die Helden des Tages, es sind die Friedensapostel, die Vertreter der „gemeinsamen Idee“. Zu Ehren der russischen Offiziere wurde vorgestern Abend in Gueboung eine Galavorstellung im Theater gegeben, bei welcher das Publikum den russischen Offizier eine Huldigung darbrachte.

Ueber die politische Bedeutung des Jarenbesuches ist sich ganz Frankreich klar, wie sich bei dem Empfange Frankreich mit Rußland als ein Herz und eine Seele zeigt, so muß es auch in Zukunft sein und in Gedanken gehen die Fanatiker bereits Rußland mit Frankreich an der Spitze Europas marschiren, für alle anderen Staaten tonangebend. Die „Agence Havas“, bekanntlich ein offizielles Blatt, schreibt: „In unterrichteten Kreisen versichert man, daß der Kaiser von Rußland sich im vertraulichen Verkehr sehr gerührt zeigte und seine ganze Genugthuung über die so glänzenden Pariser Festlichkeiten und den so warmen und zugleich so würdigen Empfang seitens der Bevölkerung äußerte. Man ist in diesen Kreisen der Meinung, daß diese Feste sicher dazu beitragen werden, die Union Frankreichs und Rußlands in dauerhaftester Weise zu fitten.“

Vom gestrigen Tage liegen folgende weitere
Meldungen vor:

Paris, 7. Oktober. Um 11½ Uhr trafen die russischen Majestäten im Invaliden-Hotel ein, wo zahlreiche Generale sie erwarteten. Nach der Befestigung des Grabdenkmals Napoleons I., vor welchem der Kaiser einen Augenblick still verweilte, stieg der Kaiser allein mit dem General Bissot und einigen Offizieren in die Krypta. Dann begaben die Herrschaften sich durch die Kapelle nach dem Lazareth, dem Seespaal und dem Artillerie-Museum und verließen das Gebäude durch den Ehrenhof, wo die Generale und Invaliden sich aufgestellt hatten. Um Mittag kehrten die Majestäten zum Frühstück nach der russischen Botschaft zurück. In allen Straßen, welche die Majestäten heute Vormittag passierten, drängte sich eine begehrte Menschenmenge, welche dem Kaiserpaar fortwährend Huldigungen darbrachte.

Der Kaiser von Rußland empfing gestern Nachmittag um 5 Uhr den Minister des Auswärtigen Sanotauz in besonderer Audienz, welche, wie die „Agence Havas“ meldet, bis nach 6 Uhr dauerte. Sanotauz hatte gestern auch mit dem Leiter des russischen Ministeriums des Auswärtigen Staatssekretär Schischin eine längere Unterredung im Auswärtigen Amt.

Der Kaiser von Rußland, welcher im Pantheon am Grabe Carnots ein herrliches Blumenarrangement hatte niederlegen lassen, richtete an die beiden Söhne Carnots die wohlwollendsten, warmsten und herzlichsten Worte. In der Kirche Sainte Chapelle wurde den Majestäten die berühmte altlabonische Evangelienhandschrift aus der Bibliothek zu Reims gezeigt, auf welche nach der Uebersetzung die früheren Könige von Frankreich den Eid leisteten.

Um 2-1/2 Uhr Nachmittags verließen der Kaiser und die Kaiserin von Rußland das russische Hofschaffspalais, um der Feier der Grundsteinlegung der Brücke „Alexander III.“ beizuwohnen. Auf der ganzen von dem Kaiserpaar durchfahrenen Straße wurde dasselbe von einer großen Volksmenge begeistert begrüßt. — Unter den Theilnehmern an dem Frühstück in der russischen Hofschaff befanden sich der Herzog von Anhalt, die Prinzessin Mathilde, der Herzog und die Herzogin von Chartres, die Herzogin von Darochfoucauld und die Herzogin von Ugès, ferner der Minister des Aeußern Hanotaux, General Boisdeffre, Admiral Gerbais, der Herzog und die Herzogin von Magenta.

Die Feier der Grundsteinlegung der Brücke „Alexander III.“ verlief äußerst glänzend. Der Kaiser und die Kaiserin von Rußland trafen um 3 Uhr am Cours la Reine ein, wo in einem prächtigen Zelte Präsidenten Faure, die Präsidenten der beiden Häuser des Parlaments, die Minister und das diplomatische Corps versammelt waren. Der Kaiser und die Kaiserin wurden von dem zahllosen Publikum, welches die auf dem rechten und linken Seineufer errichteten Tribünen füllte, sowie von der auf den Schiffen Kopf an Kopf stehenden Menge enthusiastisch begrüßt. Nach der Ansprache des Handelsministers Vouge, in welcher er den Kaiser und die Kaiserin bat, dem großen Werke der Zivilisation und des Friedens seine hohe Weihe und den huldvollen Schutz der Kaiserin zu Theil werden zu lassen, wurde eine Festkantate gesungen, worauf eine von dem Akademiker Gœrécia gebildete Ode von dem Schauspieler Paul Mounet vorgetragen wurde; dieselbe klingt in den Wunsch aus, daß die Zukunft dem Kaiser, welcher den unerschütterlichen Granitstein einmauere, der eine Stätte des Friedens bilden werde, den Namen „der Große“ beilegen möge. Während sodann die Zeremonie der Grundsteinlegung von dem Kaiser und der Kaiserin und dem Präsidenten Faure vorgenommen wurde, segelte von dem jenseitigen Seineufer langsam ein weißes Boot heran, auf welchem sich vierzig weiß gekleidete Mädchen, Träger der hervorstachendsten Handelskronen und Fabrikanten, befanden. Dieselben überreichten

Der Kaiserin unter brausenden Zurufen der Volksmenge eine einen Meter hohe Silbervase mit den seltensten und prächtigsten Blumen. Der Kaiser und die Kaiserin wurden auch bei der Abfahrt mit endlosem Jubel begrüßt.

In der Münze nahmen die russischen Majestäten und Präsident Faure verschiedene Medaillen in Augenschein und wohnten dem Tragen der Erinnerungsmedaille bei, die ihnen alsbald überreicht wurde. In dem Institut richtete der Akademiker Legendre eine Anekdote an dieselben, in welcher er sie willkommen hieß und an den Besuch Peters des Großen erinnerte. Darauf las François Coppée eine von ihm verfasste Ode zu Ehren der russischen Majestäten. Diese und Präsident Faure wohnten ferner einige Augenblicke den Arbeiten an dem Wörterbuch der Akademie bei und unterschrieben dasselbe. Über die Festigung aufgenommene Protokolle. Von dem „Institut“ begaben sich die Herrschaften nach dem Hotel de Ville, von der Menge, welche sich dichter als jemals versammelt hatte, mit unbeschreiblichem Enthusiasmus begleitet.

In näher Weise der Artin platt
Schmeicheleien gesagt werden, zeigte sich bei der
Grundtheilung der Alexander-Brüde, dori
sprach, wie schon oben erwähnt, Murrel ein Ge
dicht Deredias und hieß es darin u. A.: „
Ihnen, Madame, die Sie diesem Feste die höchst
Schönheit geben, begrüße ich die himmlisch
Sanftmuth, aus der ihre Anmuth gemadyt ist
diese Brüde wirft einen ungeheuren Vogen vom
endenst zum beginnenden Jahrhundert und ver
füllst Völker und Zeiten. Wenn das Morgen

roth des neuen Jahrhunderts anbricht, wird
 Paris stolz seine Triumphstraße wieder den
 triumphirenden Paar öffnen, dem es heute ge-
 jubelt.
 „Geh Du an die geschickliche Vän-
 dinahabbelg, stime erst, träume vor dieser Brüde-
 die Frankreich Deinem Vater Alexander weihen
 sei stark und menschlich, wie Dein Vater war,
 lasse Deinen geschicklich gekühlten Begen in den
 Scheibe, ein friedlicher Krieger; betrachte an-
 Dein Schwert gekühlt die Erdkugel, die sich in
 Deiner Hand dreht. Deine kaiserliche Hand-
 bewegung erhält sie im Gleichgewicht; Dein
 doppelt starker Arm wird davon nicht ermüdet.
 denn Alexander hat Dir zugleich mit seinen
 König die Ehre hinterlassen, die Liebe eines
 freien Volkes erodert zu haben. Möge die Zu-
 kunft Dir den ruhmreichen Beinamen Deinen
 Ahnherrn Peter zuerkennen, edler Kaiser, der De-
 den großen Stein einmauern wirt, unerschütter-

lichen Schritt, wo der Friede thronen wird. In der Wölzge nahm die Kaiserin außer der Gelegenheits-Ehrenmünze eine Sammlung goldenen Schamklingen aus dem vorigen Jahrhundert an, die bei Gelegenheiten von Fürstbesuchen schlagen waren. In der französischen Akademie sprach der fast neunzigjährige Vorlesende Legation das Kaiserpaar mit reizender Freiheit und Gemüthlichkeit an. Er erinnerte an den Besuch Peters des Großen und fuhr fort: Ihre Majestät, Madame, fügt unsern erteilten Sitzungen etwas recht ungewohntes hinzu, und Anmut. Wie sollen wir Ihnen dafür danken, daß Sie die Gnade hatten, in diesem kleinen Saal Platz zu nehmen? Das Beste ist, glaube ich, wir geben Ihnen eine Vorstellung von unserm gewöhnlichen Thun. Wir zeigen Ihnen Akademiker an der Arbeit; Ihre Sympathie Befriedigung gilt nicht der Akademie allein, sondern unser Sprache, die Ihnen keine fremde Sprache ist. Wir fühlen bei Ihnen den Wunsch zum französischen Gesandten und Geist in unserer trauten Beziehung zu treten."

Der Organisation des Handwerks

versendet Professor Huber in Stuttgart eine Zeitschrift, die sich auf Grund vielfacher Beschäftigung des Verfassers mit den gewerblichen Verhältnissen namentlich Süddeutschlands als das entschiedenste gegen den preussischen Entwurf ausspricht. Er schreibt u. A.:

Mit Recht wurde auf der Versammlung
 Verbandes deutscher Gewerbevereine (vom 1.
 September 1896) darauf hingewiesen, daß
 Handwerker in den kleineren Städten und
 dem platten Lande die Zwangsorganisation vor-
 ziehen; Meinungsverschiedenheiten bekämpfen
 in einigen größeren Städten. Nun ist doch
 die Sache typischer Meingewerbes die Klein-
 stadt der Gradmesser dafür, ob es wirklich
 zu dringendes Bedürfnis des korporativen
 Zusammenschlusses hat, wie manche Sozial-
 politikler behaupten. In den größeren
 Städten würden viel mehr persönliche und —
 namentlich in den Hansestädten — politisch-
 Gründe. So ist es der zünftlerischen Agita-
 tion zwar gelungen, in einigen größeren Städ-
 ten Süddeutschlands, wie in Darmstadt, Worms,
 Speyer, Würzburg und Ulm, eine Anhäng-
 schaft zusammenzubringen. Aber dies be-
 deutet so wenig, als es gerade in den großen
 Städten nicht ausbleiben dürfte, daß sich
 Sozialdemokratie der Zwangsorganisation be-
 nützt, wie anderer Institute (Krankenkassen,
 Arbeitsnachweise), also dadurch nicht, wie
 Panitzsch des Entwurfs ist, zurückge-
 rufen im Gegentheil gefördert wird. Zug-
 leich würde die Zwangsorganisation, die verhö-
 ren soll, in den Theilen Deutschlands, wo
 sie in den Gebieten des Code Napoleon, sei-
 te bald einem Jahrhundert, oder, wie in
 Deutschland, seit 40 Jahren allgemein als
 Feind des gewerblichen Fortschritts erkannt
 und behandelt wird, nur den Keim zu einer gro-
 ßen sozialen, aber auch politischen Verbitte-
 rung legen.

Von der heutigen Generation ist es schon vergessen, es läßt sich aber nachweisen, daß das Handwerk mit der Aufhebung der Zunftschranken erst recht entwickelt hat. Es ist in natura möglich; denn im Erwerbsleben und der Technik ist die Konkurrenz doch immer überall den Hauptantriebskraft. Vergleicht man die heutige Lage des Kleinergewerbes mit derjenigen von drei Jahrhunderten, so erhebt man sofort, daß der Verdienst und die Verhältnisse nicht schlechter, vielmehr entschieden besser geworden sind; der kleine Meister befindet sich nicht mehr in dem elenden und ärmlichen Zustand, wie damals; der intelligente, fleißige und sparsame Handwerker ist sicher, voranzukommen . . .

Nach unserer Ansicht giebt es hier nur Entweder — Oder. Entweder ist der Innungszwang das Universalmittel, als das er seit

Jahrzehnten angepriesen wird: dann muß er
nothwendig mit den Erwerbskräften der frühe-
ren Zeit ausgestattet werden. Oder man läßt
dabei die Konkurrenz frei, dann können die Vor-
theile, die vernünftigermaßen vom Innungszwang zu
erwarten sind, auf viel einfacherem und leicht-
rem Wege erreicht werden. . . .

Die Ausbildung auch der Meister (in Lehr- und Unterrichtsanstalten, Lehrkursen für die Kalkulation u. s. w.) thut ebenso noth, wie die der Lehrlinge. Als nützlichst hierfür gilt das Vorgehen a. B. des Gögginger Gewerbevereins der Karlsruher Gewerbehalle (Kurse für Seifensieder etc.) oder des Technologischen Gewerbe-Museums in Wien. Dasselbe sucht in einem Kleinengewerbe durch Befähigung der Vortheile, die durch Anwendung der modernen Arbeitsbehefte und Arbeitsmethoden im Gewerbebetriebe erzielt werden, das Verständnis und die Lust für die zur Wiedergewinnung der verlorenen Konsumvermögeuigkeit unerlässliche Betriebsform in den Handwerkskreisen zu wecken und dieselbe durch Meisterkurse, Wandervorträge, Ausstellungen und erleichterte Zugänglichkeit der erprobten neuen Arbeits- und Kraftmaschinen in Fluß zu bringen. Für diesen Zweck wurden von der österreichischen Regierung, sowie von einzelnen Handelskammern und Landtagen allein für das Jahr 1896 200 000 Gulden zur Verfügung gestellt. . . .

Es ist ein hoher Einfluß, den die Innungs-
schwärmer wagten. Auf der einen Seite verdient
eine Erfahrung des letzten Jahrzehnts Beachtung:
in Deffereich nämlich hat schon 1883 das Hand-
werk die Akteure von der konservativen Partei
begonnen, auch diese Thatsache weist darauf hin,
daß die Regierung mit der Zwangsorganisation
eine schiefe Ebene betritt, auf der es kein Halt
mehr giebt. Auf der anderen Seite werden ge-
rade diejenigen Kleinengewerbetreibenden, die heute
noch am eifrigsten bei der Agitation sind, schließ-
lich am meisten enttäuscht und verbittert werden.
Seit Jahrzehnten löst man den Handwerker in
Anschauung und bestärkt sie durch kleine Zusam-
nisse in der Hoffnung, daß ihnen die erträumte
Zwangsinnung doch noch beschert werde. Ge-
wommen hat bei diesem Spiele nur die Partei-
taktik, beim Handwerk dagegen wurde ein grober
Theil des Nachwuchses in eine ausschließliche Lauf-
bahn und in eine kümmerliche Existenz hinein-
gedrängt. Sätte man die Fäden der Innungs-
arbeit auf die gesellschaftliche Selbsthilfe ver-
wandt, so wäre viel mehr dabei herausgekommen.

Deutschland.

Berlin, 8. Oktober. Der Kaiser und die Kaiserin vom Rußland werden am Sonnabend 10. d. M., Mittwitschs 9 Uhr, auf dem Ludwigsbahnhofe in Darmstadt eintreffen und nach Ueberführung des kaiserlichen Zuges auf den Mainz-Weimar-Bahnhof dort offiziell empfangen werden. Abends werden die dortigen Vereine den Gästen vor dem alten Schloß eine Serenade darbieten.

— Wie vorauszusehen, sucht der Kandidat der amerikanischen Silberdemokraten Bryan die Antwort des Fürsten Bismarck an den Gouverneur von Texas unter Verdehnung des Inhalts für sich auszuschnitten. Er behauptet, der Altreichsfürstler wünsche, daß sein Vaterland die Goldwährung aufgebe, und er schreibe den Vereinigten Staaten die Macht zu, die Führerrolle bei der Wiederherstellung der Doppelwährung zu übernehmen. Bekanntlich steht weder das eine noch das andere in Bismarck's Erwiderung; es ist aber wohl möglich, daß diese amerikanische Besatz, wenn einige Zeit verstrichen ist, auch in unseren Währungskreis importirt wird. Habe doch die Vinctalwelt schon öfters, und zwar wieder vor einem Jahre die Autorität des Fürsten Bismarck für ihre Sache zu verwerthen gesucht; damals wollte man aus der Haltung seines Sohnes ableiten, daß er ihre Agitation billige. Vorsehrlich glauben wir deshalb zu statuiren zu dürfen, daß Fürst Bismarck seine Antwort ganz diplomatisch dahin gesetzt habe, daß die Doppelwährung habe er stets eine Wohltheil (also eine Gefälls-Neigung) gehabt, vorzüglich aber, solange er im Amte gewesen, dieselbe dem Urtheile der Sachverständigen untergeordnet. Er verwarft sich demnach dagegen, daß seine Vorliebe ein autoritatives Gewicht gegenüber den Anhängern der Goldwährung beilegele; weiter. Sodann wollte der neugierige Gouverneur von Texas noch wissen, welchen Einfluß die Annahme der Doppelwährung durch die Vereinigten Staaten auf die Sache des Vinctalismus in Deutschland habe. Darauf gab Fürst Bismarck

nicht etwa den erwarteten Rath, die Union nicht vorzugehen und Deutschland zur Nachfolge mitzuziehen, sondern er verkaufte sich hinter ein paar allgemein und vorsichtig gehaltenen Antwor-
den, daß man seine Freunde darüber haben kann, ob der Altreichskanzler dem smarten Fragesteller
der ausging, um ihn zu fangen, noch lange nicht
ist. Er überläßt es nämlich der Union, vorzu-
gehen, wenn sie es mit ihrem Interesse so
einbar findet. Ob aber das Beispiel das deutsche
Reich nach sich ziehen werde, läßt er uner-
scheiden, da „die Vereinigten Staaten in ihrer
Bewegung wirtschaftlich freier sind, als jede
einzelne der europäischen Staaten“. Die Al-
te wort erinnert etwas an die Erklärungen unser
zeitigen Reichskanzlers, des Fürsten Hohen-
lohe vom 16. Februar 1895 und 8. Febru-
ar 1896, worin wiederholt versichert wurde, daß
„die Hebung und Festigung des Silberwerts
als ein erstrebenswerthes Ziel erscheine“. Al-
troß dieser akademischen Zusicherungen hat
Fürst Hohenlohe bis jetzt nicht entschließen
können, die Verantwortung auch nur für
Einleitung zu einer internationalen Versamm-
lung zu übernehmen. Aus Bismarcks Antwort
herbor, daß er sich in Amt nicht anders ge-
halten würde.

— Aus Paris kommt gleichzeitig mit
Festberichten die Kunde von dem Tode ei-
ner der berühmtesten Generale der Verteidigung
von Paris, ist im Alter von 81 Jahren
Tours gestorben.
„Louis Jules Trochu, ein Breitauger, der
diente sich seine militärischen Vorarbeiten im Kr-
riege als Adjutant der Generale Saint-Arnaud
und Canrobert und im Feldzug gegen Oester-
reich im Jahre 1859. In der Schlacht bei Solferino
war er bereits Divisionskommandeur. Durch
seinen ansonsten erschienenen, kritisch-militärische Schrei-
ten, „L'armée française en 1867“, in der er

ansprach, die Schöden der französischen Armee anspitzte, fiel er am Hofe Napoleons in Ungnade. Erst die Niederlagen des französischen Heeres im Jahre 1870 riefen ihn aus seiner Vergeßlichkeit zurück. Am 17. August ernannte Kaiser Napoleon den General Trochu zum Gouverneur von Paris und zum Chef der Verteidigung der Hauptstadt. Eine seiner ersten Taten war die Massenansammlang von 80 000 in Paris lebenden friedlichen Deutschen unter dem Vorwand der Spionage am 29. August. Nach der Schlacht von Sedan und dem Sturz des Kaiserreiches war Trochu, der noch kurz vorher der Dynastie Bonaparte Treue geschworen hatte, als „Verräter, Kalköhl und Soldat“, einer der Ersten, der die Republik anerkannte, unter der Bedingung, daß er selbst — zum Präsidenten der neuen republikanischen Regierung ernannt wurde. Es folgte dann seine Verteidigung der Stadt Paris, die durch ihre Hartnäckigkeit und Entschlossenheit dem Namen Trochu einen ehrenvollen Platz in der Geschichte des großen Krieges sichern wird. Verwundet geworden ist seine Proklamation vom 8. Januar, „der Gouverneur von Paris kapituliert nicht“. Als die Kapitulation dann doch unermlich war, legte General Trochu, um nicht vorwürflich zu werden, am 22. Januar seine Funktionen als Gouverneur von Paris in die Hände des Generals Biney nieder, der dann am 26. Januar unter dem Titel eines Waffenstillstandes die Kapitulation unterzeichnete. Ein Sturm der Entrüstung brach in der öffentlichen Meinung gegen ihn los, und selbst Gambetta, der ihn anfangs in den Himmel erhoben hatte, erklärte ihn jetzt für einen „discoursier instable, militaire irresolu et présomptueux“ (enbloßen Schwärmer, einen unentschlossenen und eitlen Soldaten). Besonders heftig griff der „Figaro“ den General Trochu an, der der Schutz der Gerichte anrief, aber nur eine Verurteilung wegen einfacher Verleumdung erzielte, mit seiner Verleumdungsklage aber abgewiesen wurde. Trotz der Kapitulation hatte der Name Trochu in den Provinzen noch einen so guten Klang, daß der General bei den Wahlen vom 8. Februar 1871 nicht weniger als achtmal gewählt wurde. Als Mitglied der Nationalversammlung von Bordeaux und Versailles, wo er zum rechten Zentrum gehörte, versuchte er, seine Thätigkeit als Gouverneur zu verteidigen. Nach seinem unglücklichen Prozeß gegen den „Figaro“ legte er sein Mandat im Jahre 1872 nieder, nahm 1873 seinen Abschied aus der Armee und zog sich in das Privatleben zurück. Er veröffentlichte noch verschiedene Schriften zu seiner Rechtfertigung und eine anonyme Schrift: „l'armée française en 1874“, ein Gegenstück zur „l'armée française en 1867“.

Für das politische Leben Frankreichs war General Trochu aber seit fast 25 Jahren ein Verschollener.

— Der „R.-Anz.“ schreibt: Die in den „Spandauer Zeitung“ vom 30. September d. J. über eine Neuorganisation der Gewerhfabrik gebrachten Nachrichten sind durchweg unzutreffend. In Wirklichkeit findet vom 1. October 1896 ab nur ein Versuch zu dem Zweck statt, in den Einrichtungen der genannten Fabrik die erwünschte Gleichmäßigkeit mit denen der artilleristischen Institute herbeizuführen.

— Ein neuer Versuch des Herrn Stöcker, Einfluß auf die konservativ Partei zu gewinnen scheint gescheitert zu sein. Wie die „Neue Westfälische“ berichtet, fand in Herford ein Meinungsaustausch zwischen den Führern der konservativen Partei im Kreise Herford und Herrn Stöcker statt, der von mehreren Fremden zum Besuch eingeladen war. Er entwickelte in einem längeren Vortrage „die tieferen Ursachen seines Austritts aus der konservativen Partei“. Er betonte, daß tiefere prinzipielle Gegensätze zwischen ihm und der konservativen Partei in Minden-Nabensberg nicht vorhanden seien, was aber der Ansicht, daß diese Partei in den Arbeiterkreisen diejenige Werbekraft nicht entwickeln könne, deren es bedürfe, um der Sozialdemokratie entgegenzutreten. Er gebe deshalb den Gedanken zur Ernüchterung, ob nicht neben der christlich-konservativen Partei eine christlich-sozialen Raum habe. In der Debatte kam jedoch noch nahe einklingend die Ueberzeugung zum Ausdruck, daß die konservative Partei in Minden-Nabensberg auf dem in einer Märzversammlung dieses Jahres beschlossenen Standpunkte: Wir bleiben, was wir bisher gewesen sind, christlich-konservativ stehen bleiben will und deshalb die Bildung einer christlich-sozialen Partei ablehnt.

— Die bairischen Bischöfe haben den Münchener Blättern zufolge jüngst eine Resolution an den Prinzregenten gerichtet, worin die Aufrechterhaltung des in Baiern bestehende Verhältnisses zwischen Kirche und Schulnamentlich hinsichtlich der geistlichen Schulaufsicht, gebeten wird. Dieses Vorgehen der Bischöfe ist insofern bemerkenswerth, als es zeigt, daß man auch in Baiern die geistliche Schulaufsicht sehr bestimmt als bedroht ansieht.

— Seit Kurzem hat das Berliner „führende Blatt der ultramontanen Partei“ einen gefälligen Wettbewerber aus dem eigenen Lager erhalten. Der betriebame publicistische Kapfen-Dasbach hat nämlich ein bereits seit einigen Jahren erscheinendes Blatt kirchlicher Färbung in seinen Besitz gebracht, und bei der etwas reichhaltigen Energie dieses Herrn war das Beste zu erwarten. Die „Germania“ geberdet sich deshalb auch durch fortwährende Nempelungen und andern Seiten und Enthüllungen im Stile der „Vorwärts“ als den eifrigsten defensor fidelis. Zu den Wandern der letzten Art hat auch die Mittheilung gehört, daß bei den Waageisen in der frühere Kultusminister Falk nur einfach in Handlungen des Fürsten Bismarck gewesen und die ihm von diesem aufgetragenen Gelegenheitswürde wider seinen eigenen Wunsch ausgearbeitet an den Bantrag gebracht und dort vertreten habe. Diese Mittheilung, für die sich das Blatt ein solches Zeugniß einer Dame bezieht, der Herr Falk selbst über die ihm im höchsten Grade angenehme und behauerte Thatsache geklagt haben sollte, ist insofern von dem Hamburger Blatte des Fürsten Bismarck sowohl als von Dr. Falk als unrichtig zurückgewiesen worden. Dennoch bleibt das ultramontane Blatt bei seiner Behauptung bestehen. Für Leben, die Vorgänge jener Zeit und den früheren Kultusminister Falk auch nur oberflächlich festbedarft es nicht erst der besonderen Betonung,

der Darstellung, die dieser von dem Entstehen der kirchenpolitischen Gesetzgebung gegeben hat, stützend und den Thatsachen entsprechend ist. Wäre Herr Dr. Falk der Mann gewesen, der seinen ihm unangenehmen Auftrag, den er oben-
denn noch für wirkungslos erachtete, nur ausgeführt hätte, weil der leitende Staatsmann darauf bestand, so würde er sicher nicht seinen Abschied genommen haben, als er erkannte, daß die von ihm eingeleitete kirchenpolitische Gesetzgebung abgetragen werden sollte. Daß er in das Ministerium erst eingetreten ist, nachdem er die Gewissheit erlangt hatte, daß er für die von ihm beabsichtigte kirchenpolitische Gesetzgebung der Zustimmung des Staatsministeriums und des Fürsten Bismarck sicher sei, ist natürlich ganz selbstverständlich und braucht nicht erst besonders hervorgehoben zu werden.

— Das bayerische statistische Bureau hat die bei der Zählung des vorigen Jahres ermittelte Zahl der Arbeitslosen einer genaueren Prüfung unterzogen. Dabei bekräftigt sich, daß die Zunahme der Zahl der Arbeitslosen im Winter in erster Linie durch die Angehörigen jener Berufe herbeigeführt wird, welche aus natürlichen Gründen im Winter ganz oder dem größten Theile ruhen. Während z. B. das Zeugverwerbe im Sommer mit 1442 Arbeitslosen den 13. Theil der Gesamtzahl der Arbeitslosen ausmachte, stellte es im Winter mit 12 878 Personen mehr als den 4. Theil aller Arbeitslosen. Bei der Land- und Fortwirthschaft war die Zahl der Arbeitslosen am 2. Dezember um mehr als das Vierfache größer als am 14. Juni. Wenn sich verhält es sich bei dem Berufsweize: häusliche Dienste und wechselnde Loharbeit. Welchen Einfluß die Streiks auf die Zahl der Arbeitslosen auszuüben vermögen, zeigt der Unterschied zwischen der Sommer- und der Winterzählung, bei dem nicht allzu zahlreich vertretenen Gewerbe der Metallschlager. Während im Sommer unter der Wirkung eines in Fürtth ausgebrochenen Streikes die Metallschlager 257 Arbeitslosen zählten, stellte sich die Zahl der letzteren im Winter nach dem Aufhören jenes Streikes nur auf 67. Von Interesse ist auch die von dem bayerischen statistischen Bureau festgestellte Thatsache, daß die ermittelten Zahlen der Arbeitslosen namentlich in den Städten viel zu hoch sind. Wenn man erfährt, daß z. B. eine gemeinnützige Nachprüfung der Selbstdeklarationen in den Volkszählungslisten für Stuttgart ergab, daß die Zahl der Arbeitslosen um 31,37 Prozent zu hoch angegeben war, so wird man den Wert der für den Winter ermittelten Zahlen erst recht als einen problematischen betrachten müssen. Dem Anschein nach haben die tendenziösen Anforderungen der sozialdemokratischen Presse, die auf die Arbeitslosigkeit bezüglichen Spalten der Listen „besondere Aufmerksamkeit“ zu widmen, ihre Wirkung nicht verfehlt.

Oesterreich = Ungarn.

Pest, 7. Oktober. Ein interessantes Moment bei der jetzigen Wahlbewegung ist die Erklärung der Rumänen, daß sie auch jetzt bei den Wahlen passiv verhalten werden. Heute erschien der Wahlaufruf der Nationalpartei mit stark negativem gefärbtem Programm.

In Erwidrerung der allgemeinen herzlichsten Sympathien, die hier den Theilnehmern an der Ausstellung des Vereins Berliner Kaufleute und Industrieller allerorts dargebracht wurden, gab heute die Berliner ihren Gastgebern ein glänzendes Festmahl, in dessen Verlauf lebhafteste Ehrungen dem König Franz Josef und Kaiser Wilhelm dargebracht wurden. Viel Lob wurde ausgesprochen und dessen Ausstellung von den Deutschen gepriesen, und von leuchtender deutscher Zivilisation und Kultur, besonders Verstand, von Ungarn gesprochen. Unter höchstem Enthusiasmus wurde von der Verbrüderung der Nationen gesprochen. Morgen reisen die Gäste ab.

Frankreich.

Paris, 7. Oktober. Die „Lanterne“ will auch heute, mitten in den Festlichkeiten, nicht ausbleiben, die Frage aufzuwerfen, was den eigentlichen Frankreich durch das Einberufen der Reichsversammlung zu Nutzen und Nutzen bringt, welche Vorteile ihm für die bevorstehende Unterfertigung, die es Rußland liberal selbst, gesichert werden. Das radikale Blatt richtet an die Pariser die Aufforderung, während der Festtage nicht nur Rußland zu fürchten zu erwählen, sondern auch Frankreich, die Vergangenheit und der Größe des eigenen Landes nicht zu vergessen; denn diese sei ihm niemals von außen gekommen.

Griechenland.

Atthen, 7. Oktober. Gegen den Lieutenant Katenomnopolis wurde heute vor dem ersten Militär-Gerichtshof wegen Desertion Verurtheilung verhandelt. Der Staatsanwalt bestritt in Interesse der Aufrechterhaltung der Disziplin die Verurtheilung des Angeklagten, während die Verteidiger das Verhalten desselben unter Hinweis auf den bekundeten Patriotismus zu rechtfertigen suchten. Der Gerichtshof sprach den Offizier frei. Die Zuhörer — mehrere hundert — begrüßten das Urtheil mit großem Beifall und Rufen, „Es lebe Kreta“, „Es lebe Griechenland“. Eine große Volksmenge gab dem Freigesprochenen das Geleit.

Althen, 7. Oktober. Die Muselmanen
Heracleion schändeten und zerstörten am Sonn-
tag die Christlichen und jüdischen Friedhöfe; 67
68 Grabdenkmäler wurden zertrümmert, die
beine umgeworfen. Die Konjunktur beschränkt
sich zusammen den Schauspiel, um Vorstellung
wegen der Schändlichkeiten zu machen.

Zürfei.

Konstantinopel, 7. Oktober. Die Ver-
arrestirte drei Armeen im Augenblick, als
selben das Haus Mustafa Besz, des vor-
rigen abgetretenen neuernannten türkischen
Sultans bei Washington, anzünden wollten.
Gefährdungen gedrängt, erklärten die Brand-
stiftes: "Gott hat es uns befohlen." Es w-
auch ein anderer armenischer Brandstift-
versuch im Keime erstickt. In Folge dieser
junge entzünd in der Stadt ein Gerücht
Armenier wären von den Türken ins Feuer-
werk worden. Die Präsekte verschärft
Maßregeln gegen Feuergefahr sowie ihre po-
liche und militärische Bewachung. In
Baarenhäusern der Zollämter wird eifrig
etwa eingeschmuggeltem verbotenen Dynamit

London, 7. Oktober, Nachm. 2 Uhr.
Getreidemarkt. (Schlußbericht.) Säm-
liche Getreidearten fest aber ruhig. Schwin-
mende Gerste $\frac{1}{4}$ Sh. höher bezahlt.

Glasgow, 7. Oktober, Nachm. R o h =

	7.	6.
Baumwolle in Newyork .	8,00	8,12
do. in Neworleans	7,37	7,37
Petroleum (in Cases)	7,85	7,85
Standard white in Newyork	6,85	6,85
do. in Philadelphia .	6,80	6,80
Pipe line Certificats Sept.	116,00*	116,00*

Wauwolle in Newyork .	8,00	8,12
do. in Neworleans	7,37	7,37
Petroleumölhes (in Cases)	7,85	7,85
Standard white in Newyork	6,85	6,85
do. in Philadelphia . .	6,80	6,80
Pipe line Certificats Sept.	116,00*	116,00*
Schmalfz Western steam . .	4,60	4,45
do. Robt and Brothers . .	4,80	4,80
3 u d e r Fair refining Mosco-		
vados	2,62	2,62
Weizen willig.		
Nothcr Winter- loco	77,25	78,25

46 Sh. 3 d.		
Newport, 7. Oktober. (Anfangskourse.)		
Weizen per Dezember 74,50.		Maiz per Dezember 29,62.
Newport, 7. Oktober, Abends 6 Uhr.		
Baumwolle in Newport .	7,00	8,12
do. in Newporleans .	7,37	7,37
Petroleumbohes (in Cases)	7,85	7,85
Standard white in Newport	6,85	6,85
do. in Philadelphia .	6,80	6,80
Pipe line Certificats Sept.	116,00*	116,00*
Schmalz Western Steam .	4,60	4,45
do. Hope und Brothers .	4,80	4,80
3 und 4 Fair refining Moscos		
bados	2,62	2,62
Weizen willig.		
Nöther Winter-lofo .	77,25	78,25
per Oktober	71,87	73,12
per Dezember	73,50	74,37
per März	—	—
per Mai	76,12	77,37
Kaffee Rio Br. 7 lofo .	10,62	10,50

41 St. 3 d.	7.	6.
Newport, 7. Oktober. (Anfangskourse.)	8,00	8,12
Weizen per Dezember 74,50. Mais per	7,37	7,37
Dezember 29,62.	7,85	7,85
Newport, 7. Oktober, Abends 6 Uhr.	6,85	6,85
Baumwolle in Newport	6,80	6,80
do. in Neworleans	116,00*	116,00*
Petroleum Hohes (in Cases)	4,60	4,45
Standard weisse in Newport	4,80	4,80
do. in Philadelphia		
Pipeline Certificates Sept.	2,62	2,62
Schmalz Western Steam		
do. Rohe und Brothens		
Buckers Feat refining Mosco-		
vados		
Weizen willig.		
Roher Winter» loco	77,25	78,25
per Oktober	71,87	73,12
per Dezember	73,50	74,37
per März		
per Mai	76,12	77,37
Kaffee Rio Br. 7 loco	10,62	10,50
per November	9,70	9,45
per Januar	9,55	9,35
Mehl (Spring-Wheat clears)	2,80	2,80
Mais stetig.		
per Oktober	28,25	28,62
per Dezember	29,25	29,75

Wheat	7. October. (Anfangskourje.)	7.	6.
Wheat	per December 74,50. Mais per		
December 29,62.			
Wheat	7. October, Abends 6 Uhr.		
Baumwolle in Newyork . . .	8,00	8,12	
do. in Newyork . . .	7,37	7,37	
Petroleum Stökes (in Cases)	7,85	7,85	
Standard white in Newyork	6,85	6,85	
do. in Philadelphia . . .	6,80	6,80	
Pipe line Certificates Sept.	116,00*	116,00*	
Schm in 1/2 Western steam . . .	4,60	4,45	
do. Roje und Brothers . . .	4,80	4,80	
Runder Feat refining Moscovados	2,62	2,62	
Weizen willig			
Roher Winter-Isot	77,25	78,25	
per October	71,87	73,12	
per Dezember	73,50	74,37	
per März	—	—	
per Mai	76,12	77,37	
Kaffe Rio Nr. 7 Isot	10,62	10,50	
per November	9,70	9,43	
per Januar	9,55	9,35	
Mehl (Spring-Wheat clears)	2,80	2,80	
Mais stetig			
per October	28,25	28,62	
per Dezember	29,25	29,75	
per Mai	31,87	32,25	
Kupfer	10,70	10,70	
Zinn	12,65	12,70	
Getreidefracht nach Liverpool	4,25	4,25	
* nominell.			
Chicago, 7. October.			

Wheat	7. October. (Anfangskourje.)	7.	6.
Weizen	per Dezember 74,50. Mais per		
	Dezember 29,62.		
Wheat	7. October, Abends 6 Uhr.	7.	6.
Baumwolle	in Newyork .	8,00	8,12
do.	in Neworleans .	7,37	7,37
Petroleum	Stokes (in Cases)	7,85	7,85
Standard white	in Newyork	6,85	6,85
do.	in Philadelphia .	6,80	6,80
Pipe line	Certificates Sept.	116,00*	116,00*
Schmelz	Western steam . .	4,60	4,45
do.	Kohle und Brothens .	4,80	4,80
3 u d e r	Fair refining Mosco-		
vados	2,62	2,62
Weizen	willig.		
Nocher	Winter-Isolo	77,25	78,25
per	Oktober	71,87	73,12
per	Dezember	73,50	74,37
per	März	—	—
per	Mai	76,12	77,37
Kaffe	Mio Nr. 7 Isolo . . .	10,62	10,50
per	November	9,70	9,45
per	Januar	9,55	9,35
Mehl	(Spring-Wheat clears)	2,80	2,80
Mais	stetig.		
per	Oktober	28,25	28,62
per	Dezember	29,25	29,75
per	Mai	31,87	32,25
Kupfer	10,70	10,70
Zinn	12,65	12,70
Getreidefracht	nach Liverpool	4,25	4,25
	* nominell.		
Chicago	7. Oktober.	7.	6.
Weizen	willig, per Oktober	66,87	67,87

11. (Samstag). Wages numbers warrants 46 Sh. 3 d.		
Newyork, 7. Oktober. (Anfangskourse.)		
Weizen per Dezember 74,50. Mais per Dezember 29,62.		
Newyork, 7. Oktober, Abends 6 Uhr.		
	7.	6.
Baumwolle in Newyork .	8,00	8,12
do. in Neworleans .	7,37	7,37
Petroleum (in Casks) .	7,85	7,85
Standard white in Newyork .	6,85	6,85
do. in Philadelphia .	6,80	6,80
Pipe line Certificates Sept.	116,00	116,00
Schmalz Western Steam .	4,60	4,45
do. Roße und Brothers .	4,80	4,80
Zucker Fair refining Mosco- vados .	2,62	2,62
Weizen willig.		
Winter-Isolo .	77,25	78,25
per Oktober .	71,87	73,12
per Dezember .	73,50	74,37
per März .	—	—
per Mai .	76,12	77,37
Kaffee Rio Br. 7 Isolo .	10,62	10,50
per November .	9,70	9,45
per Januar .	9,55	9,35
Mehl (Spring-Wheat clears)	2,80	2,80
Mais stetig.		
per Oktober .	28,25	28,62
per Dezember .	29,25	29,75
per Mai .	31,87	32,25
Kupfer .	10,70	10,70
Zinn .	12,65	12,70
Getreidefracht nach Liverpool .	4,25	4,25
* nominell.		
Chicago, 7. Oktober.		
	7.	6.
Weizen willig, per Oktober	66,87	67,87
per Dezember .	67,62	69,00
Mais stetig, per Oktober .	22,25	22,75
Port per Oktober .	6,55	6,45
Spec short clear .	3,70	3,62 1/2
Woll-Berichte.		
London, 7. Oktober. Wollauktion.		
Feine Wollen begehrt, fester, ordinäre ruhig, Preise unverändert.		
Wasserstand.		
* Stettin, 8. Oktober. Im Nebel 5,27 Meter = 16' 9".		

<p>46 Sh. 3 d.</p> <p>Newport, 7. Oktober. (Anfangskourse.)</p> <p>Weizen per Dezember 74,50. Mais per Dezember 29,62.</p> <p>Newport, 7. Oktober, Abends 6 Uhr.</p>		
	7.	6.
Baumwolle in Newport	8,00	8,12
do. in New Orleans	7,37	7,37
Petroleum Nohes (in Cases)	7,85	7,85
Standard rohte in Newport	6,85	6,85
do. in Philadelphia	6,80	6,80
Pipe line Certificates Sept.	116,00*	116,00*
Schmalz Western Steam	4,60	4,45
do. Rohe und Brothers	4,80	4,80
Zucker Fein refining Moscovados	2,62	2,62
Weizen willig.		
Möher Winter-Isko	77,25	78,25
per Oktober	71,87	73,12
per Dezember	73,50	74,37
per März	—	—
per Mai	76,12	77,37
Kaffee Rio Br. 7 Isko	10,62	10,50
per November	9,70	9,45
per Januar	9,55	9,35
Mehl (Spring-Wheat clears)	2,80	2,80
Mais stetig.		
per Oktober	28,25	28,62
per Dezember	29,25	29,75
per März	31,87	32,25
Kupfer	10,70	10,70
Zinn	12,65	12,70
Getreidefracht nach Liverpool	4,25	4,25
* nominell.		
<p>Chicago, 7. Oktober.</p>		
	7.	6.
Weizen willig, per Oktober	66,87	67,87
per Dezember	67,62	69,00
Mais stetig, per Oktober	22,25	22,75
Port per Oktober	6,55	6,45
Speck short clear	3,70	3,62 1/2

<p>ten. (Schm.). Wages numbers warrants 46 Sh. 3 d.</p>		
<p>Newport, 7. Oktober. (Anfangskourse.) Weizen per Dezember 74,50. Mais per Dezember 29,62.</p>		
<p>Newport, 7. Oktober, Abends 6 Uhr.</p>		
Baumwolle in Newport ..	7,00	6,12
do. in Neworleans ..	7,37	7,37
Petroleumohles (in Cases) ..	7,85	7,85
Standard white in Newport ..	6,85	6,85
do. in Philadelphia ..	6,80	6,80
Pipe line Certificates Sept. ..	116,00	116,00
Schmalz Western steam ..	4,60	4,45
do. Roze und Brothers ..	4,80	4,80
Bunder Fair refining Mosco- vados ..	2,62	2,62
Weizen willg. ..		
Noher Winter-Isot ..	77,25	78,25
per Oktober ..	71,87	73,12
per Dezember ..	73,50	74,37
per März ..	—	—
per Mai ..	76,12	77,37
Kaffee Rio Br. 7 Isot ..	10,62	10,50
per November ..	9,70	9,45
per Januar ..	9,55	9,35
Mehl (Spring-Wheat clears) ..	2,80	2,80
Weizen stetig, ..		
per Oktober ..	28,25	28,62
per Dezember ..	29,25	29,75
per Mai ..	31,87	32,25
Rüben ..	10,70	10,70
Zinn ..	12,65	12,70
Getreidefracht nach Liverpool ..	4,25	4,25
* nominell. ..		
<p>* Chicago, 7. Oktober.</p>		
Weizen willg. per Oktober ..	66,87	67,87
per Dezember ..	67,62	69,00
Mais stetig, per Oktober ..	22,25	22,75
port per Oktober ..	6,55	6,45
Speck short clear ..	3,70	3,62 1/2
<p>Woll-Berichte.</p>		
<p>London, 7. Oktober. Wollauktion. Feine wollen begehrt, fester, ordinäre ruhig, Preise unverändert.</p>		
<p>Wasserstand.</p>		
<p>* Stettin, 8. Oktober. Im Revier 5,27 Meter = 16' 9".</p>		
<p>Telegraphische Depeschen.</p>		
<p>Amsterdam, 8. Oktober. Aus Aidin wird gemeldet, daß holländische Truppen den Rebellen auf der Insel Lombok eine blutige Niederlage beigebracht haben. 40 Insurgenten wurden ge- tödtet und 25 gefangen genommen.</p>		
<p>Paris, 8. Oktober. In der verfloffenen Nacht gegen 1 Uhr ging das Gerücht, auf dem Concordienplatz habe eine Bombenexplosion statt- gefunden. Es handelte sich indeß nur um eine Petarde, die ein Individuum zur Explosion ge- bracht, um einen schlechten Scherz zu machen.</p>		

<p>46 St. 3 d.</p> <p>Newport, 7. Oktober. (Anfangskourse.)</p> <p>Weizen per Dezember 74,50. Mais per Dezember 29,62.</p> <p>Newport, 7. Oktober, Abends 6 Uhr.</p>		
Baumwolle in Newport .	7.	6.
do. in Neworleans .	8,00	8,12
Petroleumkokes (in Cases)	7,37	7,37
Standard white in Newport	7,85	7,85
do. in Philadelphia .	6,85	6,85
Pipe line Certificates Sept.	6,80	6,80
Schmalz Western steam .	116,00	116,00
do. Hoje und Brothers .	4,60	4,45
Zucker Fair refining Mosco-	4,80	4,80
bados .	2,62	2,62
Weizen willig.		
Hoher Winter-loso .	77,25	78,25
per Oktober .	71,87	73,12
per Dezember .	73,50	74,37
per März .	—	—
per Mai .	76,12	77,37
Kaffee Rio Br. 7 loso .	10,62	10,50
per November .	9,70	9,45
per Januar .	9,55	9,35
Mehl (Spring-Wheat clears)	2,80	2,80
Mais stetig,		
per Oktober .	28,25	28,62
per Dezember .	29,25	29,75
per Mai .	31,87	32,25
Knusper .	10,70	10,70
Zinn .	12,65	12,70
Getreidefracht nach Liverpool .	4,25	4,25
* nominell.		
<p>Chicago, 7. Oktober.</p>		
	7.	6.
Weizen willig, per Oktober	66,87	67,87
per Dezember .	67,62	69,00
Mais stetig, per Oktober .	22,25	22,75
Port per Oktober .	6,55	6,45
Speck short clear .	3,70	3,62 1/2
<p>Woll-Berichte.</p> <p>London, 7. Oktober. Wollauktion.</p> <p>Feine Wollen begehrt, fester, ordinäre ruhig.</p> <p>Preise unverändert.</p>		
<p>Wasserstand.</p> <p>* Stettin, 8. Oktober. Im Nebel 5,27</p> <p>Meer = 16' 9".</p>		
<p>Telegraphische Depeschen.</p> <p>Amsterdam, 8. Oktober. Aus Atdin wird gemeldet, daß holländische Truppen den Rebellen auf der Insel Lombok eine blutige Niederlage beigebracht haben. 40 Insurgenten wurden getöbötet und 25 gefangen genommen.</p> <p>Paris, 8. Oktober. In der verfloffenen Nacht gegen 1 Uhr ging das Gerücht, auf dem Concordienanlage habe eine Bombenexplosion stattgefunden. Es handelte sich indeß nur um eine Petarde, die ein Individuum zur Explosion gebracht, um einen schlechten Scherz zu machen. Die Explosion geschah um 12 1/2 Uhr, als das Zarenpaar bereits in die Boisfart zurückgekehrt war.</p>		

<p>Newport, 7. Oktober. (Anfangskourse.) Weizen per Dezember 74,50. Mais per Dezember 29,62.</p>		
<p>Newport, 7. Oktober, Abends 6 Uhr.</p>		
Baumwolle in Newport .	7.	6.
do. in New Orleans .	8,00	8,12
Petroleumbohes (in Cases)	7,37	7,37
Standard white in Newport	7,85	7,85
do. in Philadelphia .	6,85	6,85
Pipe line Certificated Sept.	6,80	6,80
Schmalz Western steam .	116,00	116,00
do. Hope und Brothers .	4,60	4,45
Zucker Fair refining Mosco-	4,80	4,80
bados .	2,62	2,62
Weizen willig.		
Wöther Winter-Isko	77,25	78,25
per Oktober	71,87	73,12
per Dezember	73,50	74,37
per März	—	—
per Mai	76,12	77,37
Kaffee Rio Br. 7 Isko	10,62	10,50
per November	9,70	9,45
per Januar	9,55	9,35
Mehl (Spring-Wheat clears)	2,80	2,80
Mais stetig.		
per Oktober	28,25	28,62
per Dezember	29,25	29,25
per Mai	31,87	32,25
Kupfer	10,70	10,70
Zinn	12,65	12,70
Getreidefracht nach Liverpool	4,25	4,25
* nominell.		
<p>Chicago, 7. Oktober.</p>		
	7.	6.
Weizen willig, per Oktober	66,87	67,87
per Dezember	67,62	69,00
Mais stetig, per Oktober . .	22,25	22,75
Port per Oktober	6,55	6,45
Spec short clear	3,70	3,62½

Woll-Berichte.

London, 7. Oktober. Wollauktion.
Feine Wollen begehrt, fetter, ordinäre ruhig,
Preise unverändert.

Wasserstand.

* Stettin, 8. Oktober. Im Nebel 5,27
Meter = 16' 9".

Telegraphische Depeschen.

Amsterdam, 8. Oktober. Aus Atdin wird
gemeldet, daß holländische Truppen den Rebellen
auf der Insel Lombok eine blutige Niederlage
beigebracht haben. 40 Insurgenten wurden ge-
schödet und 25 gefangen genommen.

Paris, 8. Oktober. In der verfloffenen
Nacht gegen 1 Uhr ging das Gerücht, auf dem
Concordienplatz habe eine Bombenexplosion statt-
gefunden. Es handelte sich indeß nur um eine
Petarde, die ein Individuum zur Explosion ge-
bracht, um einen schlechten Scherz zu machen.
Die Explosion geschah um 12½ Uhr, als das
Zarenpark bereits in die Wollschau zurückgeführt
war und die strengen polizeilichen Maßregeln

Newyork, 7. Oktober. (Anfangskourse.)		
Weizen per Dezember 74,50.	Mais per Dezember 29,62.	
Newyork, 7. Oktober, Abends 6 Uhr.		
Baumwolle in Newyork	7.	6.
do. in Neworleans	8,00	8,12
Petroleumbohes (in Cases)	7,37	7,37
Standard white in Newyork	7,85	7,85
do. in Philadelphia	6,85	6,85
Pipe line Certificates Sept.	6,80	6,80
Schmaltz Western steam	116,00*	116,00*
do. Hohe und Brothers	4,60	4,45
Zucker Fair refining Moscovados	4,80	4,80
Weizen willig.	2,62	2,65
Weizen Winter- Ioko	77,25	78,25
per Oktober	71,87	73,12
per Dezember	73,50	74,37
per März		
per Mai	76,12	77,37
Kaffee Rio Br. 7 Ioko	10,62	10,50
per November	9,70	9,45
per Januar	9,55	9,35
Mehl (Spring-Wheat clears)	2,80	2,80
Weizen stetig,		
per Oktober	28,25	28,62
per Dezember	29,25	29,25
per März	31,87	32,75
per Mai		
Kanfer	10,70	10,70
Zinn	12,65	12,70
Getreidefracht nach Liverpool	4,25	4,25
* nominell.		
Chicago, 7. Oktober.		
	7.	6.
Weizen willig, per Oktober	66,87	67,87
per Dezember	67,62	69,00
Weizen stetig, per Oktober	22,25	22,75
per Oktober	6,55	6,45
Speck short clear	3,70	3,62 1/2
Woll-Berichte.		
London, 7. Oktober. Wollauktion.		
Feine Wollen begehrt, fester, ordinäre ruhig, Preise unverändert.		
Wasserstand.		
* Stettin, 8. Oktober. Im Nebel 5,27		
Meter = 16' 9".		
Telegraphische Depeschen.		
Amsterdam, 8. Oktober. Aus Athen wird gemeldet, daß holländische Truppen den Rebellen auf der Insel Samos eine blutige Niederlage beigebracht haben. 40 Insurgenten wurden getödtet und 25 gefangen genommen.		
Paris, 8. Oktober. In der verfloffenen Nacht gegen 1 Uhr ging das Gerücht, auf dem Concordienplatze habe eine Bombenexplosion stattgefunden. Es handelte sich indeß nur um eine Petarde, die ein Individuum zur Explosion gebracht, um einen schlechten Scherz zu machen. Die Explosion geschah um 12 1/2 Uhr, als das Zarenpaar bereits in die Boisgasse zurückgekehrt war und die strengen polizeilichen Maßregeln eingestellt worden waren. Der Concordienplatz war fast menschenleer. Gegen 2 Uhr Nachts wurden mehrere Anarchisten verhaftet, aus welcher das Blatt „Journal“, daß nochmals eine Explosion stattgefunden hat.		
Der Polizeipräfekt ließ die beiden Anarchisten Matta, Leiter des Anarchistenblattes „Liberté“, und Constantin Marin verhaften. Außerdem wurden Verhaftungsbefehle gegen eine Anzahl Anarchisten ausgestellt, welche vor einigen Tagen Paris verlassen hatten. In ihren Häusern wurden Hausdurchsuchungen vorgenommen.		
Gestern Abend 9 Uhr begab sich das Zarenpaar mit dem Präsidenten Faure nach dem Theatre francais. Die Vorstellung begann um 9 Uhr 45 Minuten. Der Zar erschien im schwarzen Anzuge, während die Zarin eine Taille von himbeerrother Seide trug.		
Paris, 8. Oktober. Während der „Temps“, die „Debats“ und die „Gazette“ die Anarchistenblätter um die Wette den vorgelegten Text des Zaren		

46 Sh. 3 d.	(Gulden.)	Wages numbers warrant.
Newport, 7. Oktober. (Anfangskourse.)		
Weizen per Dezember 74,50.	Mais per Dezember 29.62.	
Newport, 7. Oktober, Abends 6 Uhr.		
Baumwolle in Newport	7.	6.
do. in New Orleans	8,00	8,12
Petroleum (in Cases)	7,37	7,37
Standard white in Newport	7,85	7,85
do. in Philadelphia	6,85	6,85
Pipe line Certificates Sept.	6,80	6,80
Schmalz Western steam	116,00	116,00
do. Hope und Brothers	4,60	4,45
3 und 4 Fair refining Moscosados	4,80	4,80
Weizen willig.	2,62	2,65
Wolher Winter-lofo	77,25	78,25
per Oktober	71,87	73,12
per Dezember	73,50	74,37
per März	—	—
per Mai	76,12	77,37
Kaffee Rio Br. 7 lofo	10,62	10,50
per November	9,70	9,45
per Januar	9,55	9,35
Mehl (Spring-Wheat clears)	2,80	2,80
Mais stetig.		
per Oktober	28,25	28,62
per Dezember	29,25	29,25
per Mai	31,87	32,25
Kupfer	10,70	10,70
Zinn	12,65	12,70
Getreidefracht nach Liverpool	4,25	4,25
* nominell.		
Chicago, 7. Oktober.		
	7.	6.
Weizen willig, per Oktober	66,87	67,87
per Dezember	67,62	69,00
Mais stetig, per Oktober	22,25	22,75
Port per Oktober	6,55	6,45
Speck short clear	3,70	3,62 1/2
Woll-Berichte.		
London, 7. Oktober. Wollauktion.		
Feine wollen begehrt, fester, ordinäre ruhig, Preise unverändert.		
Wasserstand.		
* Stettin, 8. Oktober. Im Nebel 5,27		
Meter = 16' 9".		
Telegraphische Depeschen.		
Amsterdam, 8. Oktober. Aus Atdin wird gemeldet, daß holländische Truppen den Rebellen auf der Insel Kombo ein blutige Niederlage beigebracht haben. 40 Insurgenten wurden getödtet und 25 gefangen genommen.		
Paris, 8. Oktober. In der verfloffenen Nacht gegen 1 Uhr ging das Gerücht, auf dem Concordienplatz habe eine Bombenexplosion stattgefunden. Es handelte sich indeß nur um eine Petarde, die ein Individuum zur Explosion gebracht, um einen schlechten Scherz zu machen. Die Explosion geschah um 12 1/2 Uhr, als das Zarenpaar bereits in die Boisgast zurückgekehrt war und die strengen polizeilichen Maßregeln eingestellt worden waren. Der Concordienplatz war fast menschenleer. Gegen 2 Uhr Nachts wurden mehrere Anarchisten verhaftet, aus melbet das Blatt „Journal“, daß nochmals eine Explosion stattgefunden hat.		
Der Polizeipräsident ließ die beiden Anarchisten Matta, Leiter des Anarchistenblattes „Liberté“, und Constantin Math verhaften. Außerdem wurden Verhaftungsbefehle gegen eine Anzahl Anarchisten ausgestellt, welche vor einigen Tagen Paris verlassen hatten. In ihren Säufen wurden Hausfuchungen vorgenommen.		
Gestern Abend 9 Uhr begab sich das Zarenpaar mit dem Präsidenten Faure nach dem Theatre français. Die Vorstellung begann um 9 Uhr 45 Minuten. Der Zar erschien im schwarzen Anzuge, während die Zarin eine Taile von himbeerrother Seide trug.		
Paris, 8. Oktober. Während der „Temps“, die „Debats“ und die chaunvillischen Blätter um die Wette den vorgebrachten Toast des Zaren als eine feindliche Proklamtion des französischen Aindnisses hinstellen, erklärt das holländische		

46 Sh. 3 d. (Schilling). Wages numbers warrant.		
Newport, 7. Oktober. (Anfangskourse.)		
Weizen per Dezember 74,50. Mais per Dezember 29,62.		
Newport, 7. Oktober, Abends 6 Uhr.		
Baumwolle in Newport .	7.	6.
do. in New Orleans .	8,00	8,12
Petroleumbohes (in Cases) .	7,37	7,37
Standard white in Newport .	7,85	7,85
do. in Philadelphia .	6,85	6,85
Pipe line Certificates Sept.	6,80	6,80
Schmalz Western Steam .	116,00*	116,00*
do. Hope und Brothers .	4,60	4,45
Zucker Fair refining Moscos bados .	4,80	4,80
Weizen willg.	2,62	2,62
Wother Winter-Isolo .	77,25	78,25
per Oktober .	71,87	73,12
per Dezember .	73,50	74,37
per März .	—	—
per Mai .	76,12	77,37
Kaffee Rio Br. 7 Isolo .	10,62	10,50
per November .	9,70	9,45
per Januar .	9,55	9,35
Mehl (Spring-Wheat clears)	2,80	2,80
Mais stetig.		
per Oktober .	28,25	28,62
per Dezember .	29,25	29,25
per Mai .	31,87	32,75
Kupfer .	10,70	10,70
Zinn .	12,65	12,70
Getreidefracht nach Liverpool .	4,25	4,25
* nominell.		
Chicago, 7. Oktober.		
	7.	6.
Weizen willg. per Oktober	66,87	67,87
per Dezember .	67,62	69,00
Mais stetig. per Oktober .	22,25	22,75
Port per Oktober .	6,55	6,45
Speck short clear .	3,70	3,62½
Woll-Berichte.		
London, 7. Oktober. Wollauktion.		
Feine Wollen begehrte, fester, ordinäre ruhig, Preise unverändert.		
Wasserstand.		
* Stettin, 8. Oktober. Im Nebel 5,27 Meter = 16' 9".		
Telegraphische Depeschen.		
Amsterdam, 8. Oktober. Aus Athen wird gemeldet, daß holländische Truppen den Rebellen auf der Insel Lombo eine blutige Niederlage beigebracht haben. 40 Insurgenten wurden getödtet und 25 gefangen genommen.		
Paris, 8. Oktober. In der verfloffenen Nacht gegen 1 Uhr ging das Gerücht, auf dem Concordienplatz habe eine Bombenexplosion stattgefunden. Es handelte sich indeß nur um eine Petarde, die ein Individuum zur Explosion gebracht, um einen schlechten Scherz zu machen. Die Explosion geschah um 12¼ Uhr, als das Zarenpaar bereits in die Hofkapelle zurückgekehrt war und die strengen polizeilichen Maßregeln eingeführt worden waren. Der Concordienplatz war fast menschenleer. Gegen 2 Uhr Nachts wurden mehrere Anarchisten verhaftet, auch melbet das Blatt „Journal“, daß nochmals eine Explosion stattgefunden hat.		
Der Hofpalast selbst ließ die beiden Anarchisten Matta, Leiter des Anarchistenblattes „Liberté“, und Constantin Marin verhaften. Außerdem wurden Verhaftungsbefehle gegen eine Anzahl Anarchisten ausgestellt, welche vor einigen Tagen Paris verlassen hatten. In ihren Häusern wurden die Hausdurchsuchungen vorgenommen.		
Gestern Abend 9 Uhr begab sich das Zarenpaar mit dem Präsidenten Jaurès nach dem Theatre francais. Die Vorstellung begann um 9 Uhr 45 Minuten. Der Zar erschien im schwarzen Anzuge, während die Zarin eine Taillie von himbeerrother Seide trug.		
Paris, 8. Oktober. Während der „Temps“, die „Debat“, und die halbpolitischen Blätter um die Wette den vorgelegten Toast des Zaren als eine feierliche Proklamation des franko-russischen Bündnisses hinstellen, erklärt das halbamtliche Blatt „Liberté“ einfach, daß die Antwort des Zaren einfach ganz Europa begeistert habe, daß zwischen Frankreich und Rußland ein Einvernehmen wegen einer Entente zu Stande gekommen sei, welche die Aufrechterhaltung des Weltfriedens sichere. Die halbpolitischen Blätter nehmen aus den Worten „treuen unübergehbaren Traditionen“ Anlaß, zu erklären, der Zar sei ebenso wie sein Vater Deutschland abgeneigt.		
Wie verlautet, hat der Zar bisher nicht die Absicht geäußert, einen Tag länger als in dem offiziellen Programm vorgesehene Zeit in Frankreich zu verweilen. Nach der Trippejdnahme in Chalons, an welcher 80 000 Mann theilnehmen, wird der Zar mit Gefolge über Bagny nach Darmstadt abreisen.		
Paris, 8. Oktober. Gestern wurde ein zum Zarenfest hier eingetroffener russischer Journalist, Namens Feodorow, im Zell verhaftet. Die Motive hierzu sind unbekannt.		
Paris, 8. Oktober. Wie aus Nancy gemeldet wird, sind seit gestern die Grenzstädte Nancy, Epinal, Plombières und Belfort reichlich geplagte und Abends prachtvoll erleuchtet. Die großen Verwaltungsbureaus sind aus Anlaß der Pariser Feste geschlossen.		

Newyork, 7. Oktober. (Anfangskourse.)		
Weizen per Dezember 74,50.	Mais per Dezember 29,62.	
Newyork, 7. Oktober, Abends 6 Uhr.		
Baumwolle in Newyork	7.	6.
do. in Neworleans	8,00	8,12
Petroleumbohes (in Cases)	7,37	7,37
Standard white in Newyork	7,85	7,85
do. in Philadelphia	6,85	6,85
Pipe line Certificates Sept.	6,80	6,80
Schmalz Western Steam	116,00*	116,00*
do. Hope und Brothers	4,60	4,45
Zucker Fair refining Moscos	4,80	4,80
bados	2,62	2,62
Weizen willg.		
Wother Winter-Isolo	77,25	78,25
per Oktober	71,87	73,12
per Dezember	73,50	74,37
per März	—	—
per Mai	76,12	77,37
Kaffee Rio Br. 7 Isolo	10,62	10,50
per November	9,70	9,45
per Januar	9,55	9,35
Mehl (Spring-Wheat clears)	2,80	2,80
Maiss stetig.		
per Oktober	28,25	28,62
per Dezember	29,25	29,75
per Mai	31,87	32,25
Kupfer	10,70	10,70
Zinn	12,65	12,70
Getreidefracht nach Liverpool	4,25	4,25
* nominell.		
Chicago, 7. Oktober.		
	7.	6.
Weizen willg. per Oktober	66,87	67,87
per Dezember	67,62	69,00
Maiss stetig. per Oktober	22,25	22,75
Port per Oktober	6,55	6,45
Speck short clear	3,70	3,62½
Woll-Berichte.		
London, 7. Oktober. Wollauktion.		
Feine Wollen begehrte, fester, ordinäre ruhig, Preise unverändert.		
Wasserstand.		
* Stettin, 8. Oktober. Im Rheber 5,27		
Meter = 16' 9".		
Telegraphische Depeschen.		
Amsterdam, 8. Oktober. Aus Athen wird gemeldet, daß holländische Truppen den Rebellen auf der Insel Lombof eine blutige Niederlage beigebracht haben. 40 Insurgenten wurden getödtet und 25 gefangen genommen.		
Paris, 8. Oktober. In der verfloffenen Nacht gegen 1 Uhr ging das Gerücht, auf dem Concordienplate habe eine Bombenexplosion stattgefunden. Es handelte sich indeß nur um eine Petarde, die ein Individuum zur Explosion gebracht, um einen schlichten Scherz zu machen. Die Explosion geschah um 12¼ Uhr, als das Zarenpaar bereits in die Wollschaff zurückgekehrt war und die strengen polizeilichen Maßregeln eingestellt worden waren. Der Concordienplatz war fast menschenleer. Gegen 2 Uhr Nachts wurden mehrere Anarchisten verhaftet, aus welcher das Blatt „Journal“, daß nochmals eine Explosion stattgefunden hat.		
Der Polizeipräsident ließ die beiden Anarchisten Matta, Leiter des Anarchistenblattes „Liberté“, und Constantin Marin verhaften. Außerdem wurden Verhaftungsbefehle gegen eine Anzahl Anarchisten ausgehellt, welche vor einigen Tagen Paris verlassen hatten. In ihren Häusern wurden Hausdurchsuchungen vorgenommen.		
Gestern Abend 9 Uhr begab sich das Zarenpaar mit dem Präsidenten Faure nach dem Theatre francais. Die Vorstellung begann um 9 Uhr 45 Minuten. Der Zar erchien im schwarzen Anzuge, während die Zarin eine Taille von himbeerrother Seide trug.		
Paris, 8. Oktober. Während der „Temps“, die „Debats“ und die chaumonitischen Blätter um die Wette den vorgefertigten Text des Zaren als eine feierliche Proklamation des franko-russischen Bündnisses hinstellen, erklärt das halbamtliche Blatt „Liberté“ einfach, daß die Antwort des Zaren einfach ganz Europa begeistert habe, daß zwischen Frankreich und Anstland ein Einvernehmen wegen einer Entente zu Stande gekommen sei, welche die Aufrechterhaltung des Weltfriedens sichere. Die chaumonitischen Blätter nehmen aus den Worten „treuen und unerschütterlichen Traditionen“ Anlaß, zu erklären, der Zar sei ebenso wie sein Vater Deutschland abgeneigt.		
Wie verlautet, hat der Zar bisher nicht die Absicht geäußert, einen Tag länger als die im offiziellen Programm vorgezeichnete Zeit in Frankreich zu verweilen. Nach der Truppeninspektion in Chalons, an welcher 80 000 Mann theilnehmen, wird der Zar mit Gefolge über Bagny nach Darmstadt abreisen.		
Paris, 8. Oktober. Gestern wurde ein zum Zarenfest hier eingetroffener russischer Journalist, Namens Feodorow, im Bett verhaftet. Die Motive hierzu sind unbekannt.		
Paris, 8. Oktober. Wie aus Nancy gemeldet wird, sind seit gestern die Grenzstädte Nancy, Spinal, Plombière und Belfort reichlich besetzt und Abends prachtvoll erleuchtet. Die großen Verwaltungsbureaus sind aus Anlaß der Pariser Feste geschlossen.		
Paris, 8. Oktober. In dem Grubenrevier		

46 Sh. 3 d. (Engl.) Wages numbers warfaint			
Newport, 7. Oktober. (Anfangskourse.)			
Weizen per Dezember 74,50. Mais per Dezember 29,62.			
Newport, 7. Oktober, Abends 6 Uhr.			
	7.	6.	
Baumwolle in Newport .	8,00	8,12	
do. in Neworleans	7,37	7,37	
Petroleum (in Cases)	7,85	7,85	
Standard white in Newport	6,85	6,85	
do. in Philadelphia .	6,80	6,80	
Pipe line Certificates Sept.	116,00	116,00	
Schmelz Western steam .	4,60	4,45	
do. Roje und Brothers .	4,80	4,80	
Zucker Fair refining Moscovados .	2,62	2,62	
Weizen willig.			
Mäher Winter- Ioko	77,25	78,25	
per Oktober	71,87	73,12	
per Dezember	73,50	74,37	
per März	—	—	
per Mai	76,12	77,37	
Kaffee Rio Nr. 7 Ioko	10,62	10,50	
per November	9,70	9,45	
per Januar	9,55	9,35	
Mehl (Spring-Wheat clears)	2,80	2,80	
Mais stetig.			
per Oktober	28,25	28,62	
per Dezember	29,25	29,75	
per Mai	31,87	32,25	
Kupfer	10,70	10,70	
Zinn	12,65	12,70	
Getreidefracht nach Liverpool .	4,25	4,25	
* nominell.			
Chicago, 7. Oktober.			
	7.	6.	
Weizen willig, per Oktober	66,87	67,87	
per Dezember	67,62	69,00	
Mais stetig, per Oktober	22,25	22,75	
Port per Oktober	6,55	6,45	
Spec Short clear	3,70	3,62 1/2	
Woll-Berichte.			
London, 7. Oktober. Wollauktion.			
Feine Wollen begehrt, fester, ordinäre ruhig, Preise unverändert.			
Wasserstand.			
* Stettin, 8. Oktober. Im Nebel 5,27 Meter = 16' 9".			
Telegraphische Depeschen.			
Amsterdam, 8. Oktober. Aus Athen wird gemeldet, daß holländische Truppen den Rebellen auf der Insel Kosmos eine blutige Niederlage beigebracht haben. 40 Jünglinge wurden getödtet und 25 gefangen genommen.			
Paris, 8. Oktober. In der verflochtenen Nacht gegen 1 Uhr ging das Gerücht, auf dem Concorbienplatz habe eine Bombenexplosion stattgefunden. Es handelte sich indeß nur um eine Petarde, die ein Individuum zur Explosion gebracht, um einen schlechten Scherz zu machen. Die Explosion geschah um 12 1/2 Uhr, als das Zarenpaar bereits in die Boisgasse zurückgekehrt war und die strengen polizeilichen Maßregeln eingestellt worden waren. Der Concorbienplatz war fast menschenleer. Gegen 2 Uhr Nachts wurden mehrere Anarchisten verhaftet, aus welcher das Blatt „Journal“, daß nochmals eine Explosion stattgefunden hat.			
Der Polizeipräfekt ließ die beiden Anarchisten Matta, Leiter des Anarchistenbundes „Liberté“, und Constantin Matin verhaften. Außerdem wurden Verhaftsbefehle gegen eine Anzahl Anarchisten ausgestellt, welche vor einigen Tagen Paris verlassen hatten. In ihren Häusern wurden Durchsuchungen vorgenommen.			
Gestern Abend 9 Uhr begab sich das Zarenpaar mit dem Präsidenten Faure nach dem Theatre francais. Die Vorstellung begann um 9 Uhr 45 Minuten. Der Zar erschien im schwarzen Anzuge, während die Zarin eine Taille von himbeerrother Seide trug.			
Paris, 8. Oktober. Während der „Temps“, die „Debats“ und die chaubinistischen Blätter um die Wette den vorgefertigten Toast des Zaren als eine feierliche Proklamation des französischen Bündnisses hinstellen, erklärt das halbamtliche Blatt „Liberté“ einfach, daß die Antwort des Zaren einfach ganz Europa gezeig habe, daß zwischen Frankreich und Rußland ein Einvernehmen wegen einer Entente zu Stande gekommen sei, welche die Aufrechterhaltung des Weltfriedens sichere. Die chaubinistischen Blätter nehmen aus den Worten „treuen den untergeordneten Traditionen“ Anlaß, zu erklären, der Zar sei ebenso wie sein Vater Deutschland abgeneigt.			
Wie verlautet, hat der Zar bisher nicht die Absicht geäußert, einen Tag länger als die im offiziellen Programm vorgesehene Zeit in Frankreich zu verweilen. Nach der Truppeninspektion in Chalons, an welcher 80 000 Mann theilnehmen, wird der Zar mit Gefolge über Pagny nach Darmstadt abreißen.			
Paris, 8. Oktober. Gestern wurde ein zum Zarenfest hier eingetroffener russischer Journalist, Namens Fedorow, im Bett verhaftet. Die Motive hierzu sind unbekannt.			
Paris, 8. Oktober. Wie aus Nancy gemeldet wird, sind seit gestern die Grenzstädte Nancy, Spinal, Blomiere und Velfort reichlich gegossen und Abends prachtvoll erleuchtet. Die großen Verwaltungsbureaus sind aus Anlaß der Pariser Feste geschlossen.			
Paris, 8. Oktober. In dem Grandrevier von Grandcombe bei Nîmes dehnt sich der Ausstand der Vergarberei immer weiter aus. Bis jetzt streiken 2500 Mann. Obgleich die Ruhe bis jetzt ungebrochen geblieben ist, sind sechs Gendarmenbrigaden nach dem Ausstandsgebiet abgegangen.			
London, 8. Oktober. Der Pariser Korrespondent der „Times“ sagt, es sei vorauszusehen, daß die Franzosen nach der Abreise ihrer			

Newport, 7. Oktober. (Anfangskourse.)	
Weizen per Dezember 74,50. Mais per Dezember 29,62.	
Newport, 7. Oktober, Abends 6 Uhr.	
Baumwolle in Newport ..	7, 6.
do. in New Orleans ..	8,00 8,12
Petroleumbohes (in Cases) ..	7,37 7,37
Standard white in Newport ..	7,85 7,85
do. in Philadelphia ..	6,85 6,85
Pipe line Certificates Sept. ..	6,80 6,80
Schmalz Western Steam ..	116,00 116,00
do. Hope und Brothers ..	4,60 4,45
Zucker Fair refining Moscovados ..	4,80 4,80
Weizen willig. ..	2,62 2,62
Wolher Winter-Isolo ..	77,25 78,25
per Oktober ..	71,87 73,12
per Dezember ..	73,50 74,37
per März ..	— —
per Mai ..	76,12 77,37
Kaffee Rio Br. 7 Isolo ..	10,62 10,50
per November ..	9,70 9,45
per Januar ..	9,55 9,33
Mehl (Spring-Wheat clears) ..	2,80 2,80
Mais stetig. ..	
per Oktober ..	28,25 28,62
per Dezember ..	29,25 29,75
per Mai ..	31,87 32,25
Kupfer ..	10,70 10,70
Zinn ..	12,65 12,70
Getreidefracht nach Liverpool ..	4,25 4,25
* nominell. ..	
Chicago, 7. Oktober.	
	7. 6.
Weizen willig, per Oktober ..	66,87 67,87
per Dezember ..	67,62 69,00
Mais stetig, per Oktober ..	22,25 22,75
Port per Oktober ..	6,55 6,45
Spec short clear ..	3,70 3,62 1/2
Woll-Berichte.	
London, 7. Oktober. Wollauktion.	
Feine wollen begehrt, fester, ordinäre ruhig, Preise unverändert.	
Wasserstand.	
* Stettin, 8. Oktober. Im Nebel 5,27 Meter = 16' 9".	
Telegraphische Depeschen.	
Amsterdam, 8. Oktober. Aus Aldin wird gemeldet, daß holländische Truppen den Rebellen auf der Insel Lombok eine blutige Niederlage beigebracht haben. 40 Insurgenten wurden getötet und 25 gefangen genommen.	
Paris, 8. Oktober. In der verfloffenen Nacht gegen 1 Uhr ging das Gerücht, auf dem Conspionageplatz habe eine Bombenexplosion stattgefunden. Es handelte sich indeß nur um eine Perarde, die ein Individuum zur Explosion gebracht, um einen schlechten Scherz zu machen. Die Explosion geschah um 12 1/2 Uhr, als dem Zarenpaar bereits in die Volkshaus zurückgekehrt war und die strengen polizeilichen Maßregeln eingestellt worden waren. Der Conspionageplatz war fast menschenleer. Gegen 2 Uhr Nachts wurden mehrere Anarchisten verhaftet, aus melbet das Blatt „Journal“, daß nochmals eine Explosion stattgefunden hat.	
Der Polizeipräsident ließ die beiden Anarchisten Matta, Leiter des Anarchistenblattes „Liberté“, und Constantin Marin verhaften. Außerdem wurden Verhaftungsbefehle gegen eine Anzahl Anarchisten ausgestellt, welche vor einigen Tagen Paris verlassen hatten. In ihren Säufen wurden Hausdurchsuchungen vorgenommen.	
Gestern Abend 9 Uhr begab sich das Zarenpaar mit dem Präsidenten Faure nach dem Theatre francais. Die Vorstellung begann um 9 Uhr 45 Minuten. Der Zar erschien im schwarzen Anzuge, während die Zarin eine Taillie von himbeerrother Seide trug.	
Paris, 8. Oktober. Während der „Temps“, die „Debats“ und die chaubinistischen Blätter um die Wette den vorgelegten Toast des Zaren als eine feierliche Proclamation des franko-russischen Bündnisses hinstellen, erklärt das halbamtliche Blatt „Liberté“ einfach, daß die Antwort des Zaren einfach ganz Europa gesehe habe, daß zwischen Frankreich und Rußland ein Einvernehmen wegen einer Entente zu Stande gekommen sei, welche die Aufrechterhaltung des Weltfriedens sichere. Die chaubinistischen Blätter nehmen aus den Worten „treuen und unerbittlichen Traditionen“ Anlaß, zu erklären, der Zar sei ebenso wie sein Vater Deutschland abgeneigt.	
Wie verlautet, hat der Zar bisher nicht die Absicht geäußert, einen Tag länger als die im offiziellen Programm vorgesehene Zeit in Frankreich zu verweilen. Nach der Truppeninspektion in Chalons, an welcher 80 000 Mann theilnehmen, wird der Zar mit Gefolge über Pagny nach Darmstadt abreißen.	
Paris, 8. Oktober. Gestern wurde ein zum Zarenfest hier eingetroffener russischer Journalist, Namens Feodorow, im Welt verhaftet. Die Motive hierzu sind unbekannt.	
Paris, 8. Oktober. Wie aus Nancy gemeldet wird, sind seit gestern die Grenzstädte Nancy, Epinal, Plombiere und Belfort reichlich festgelegt und Abends prachtvoll erleuchtet. Die großen Verwaltungsbureaus sind aus Anlaß der Pariser Feste geschlossen.	
Paris, 8. Oktober. In dem Grubenrevier von Grandcombe bei Nimes dehnt sich der Ausstand der Bergarbeiter immer weiter aus. Bis jetzt streiken 2500 Mann. Obgleich die Ruhe bis jetzt ungebrochen geblieben ist, sind sechs Gendarmenbrigaden nach dem Ausstandsgebiet abgegangen.	
London, 8. Oktober. Der Pariser Korrespondent der „Times“ sagt, es sei voranzuzusetzen, daß die Franzosen nach der Abreise ihres Kaisers sich gegenseitig das Tafelgeschirr an den Kopf werfen würden, weil der Zar sich des erhofften Ausbruchs „franko-russischer Allianz“ nicht bedient habe.	
Athen, 8. Oktober. Privatmeldungen aus Skandia schildern geradezu unglaubliche Scenen, die sich im vergangenen Freitag ereignet haben. Wie gemeldet, begab sich eine große Schaar von Türken auf den christlichen Friedhof, zerfielen die Denkmäler und Kreuze und äfferten mehr	

Newyork, 7. Oktober. (Anfangskourse.)	
Weizen per Dezember 74,50. Mais per Dezember 29,62.	
Newyork, 7. Oktober, Abends 6 Uhr.	
Baumwolle in Newyork	7. 6.
do. in Newyork	8,00 8,12
do. in Newyork	7,37 7,37
Petroleum (in Casks)	7,85 7,85
Standard white in Newyork	6,85 6,85
do. in Philadelphia	6,80 6,80
Pipe line Certificates Sept.	116,00* 116,00*
Schiffahrt Western Steam	4,60 4,45
do. Hope und Brothers	4,80 4,80
Zucker Fair refining Moscovados	2,62 2,62
Weizen willig.	
Wolter Winter-Isolo	77,25 78,25
per Oktober	71,87 73,12
per Dezember	73,50 74,37
per März	— —
per Mai	76,12 77,37
Kaffee Rio Nr. 7 Isolo	10,62 10,50
per November	9,70 9,45
per Januar	9,55 9,35
Mehl (Spring-Wheat clears)	2,80 2,80
Weizen stetig.	
per Oktober	28,25 28,62
per Dezember	29,25 29,25
per Mai	31,87 32,75
Kupfer	10,70 10,70
Zinn	12,65 12,70
Getreidefracht nach Liverpool	4,25 4,25
* nominell.	
Chicago, 7. Oktober.	
Weizen willig, per Oktober	7. 6.
per Dezember	66,87 67,87
Mais stetig, per Oktober	67,62 69,00
per Dezember	22,25 22,75
Speck short clear	6,55 6,45
	3,70 3,62 1/2
Woll-Berichte.	
London, 7. Oktober. Wollauktion.	
Feine Wollen begehrt, fetter, ordinäre ruhig, Preise unverändert.	
Wasserstand.	
* Stettin, 8. Oktober. Im Neber 5,27	
Meter = 16' 9".	
Telegraphische Depeschen.	
Amsterdam, 8. Oktober. Aus Altijn wird gemeldet, daß holländische Truppen den Rebellen auf der Insel Bombol eine blutige Niederlage beigebracht haben. 40 Insurgenten wurden getötet und 25 gefangen genommen.	
Paris, 8. Oktober. In der verfloffenen Nacht gegen 1 Uhr ging das Gerücht, auf dem Concordeplatz habe eine Bombenexplosion stattgefunden. Es handelte sich indeß nur um eine Petarde, die ein Individuum zur Explosion gebracht, um einen schlechten Scherz zu machen. Die Explosion geschah um 12 1/2 Uhr, als das Zarenpaar bereits in die Boisgare zurückgekehrt war und die strengen polizeilichen Maßregeln eingestellt worden waren. Der Concordeplatz war fast menschenleer. Gegen 2 Uhr Nachts wurden mehrere Anarchisten verhaftet, auch melbet das Blatt „Journal“, daß nochmals eine Explosion stattgefunden hat.	
Der Polizeipräfekt ließ die beiden Anarchisten, Matta, Leiter des Anarchistenblattes „Liberté“, und Constantin Malin verhaften. Außerdem wurden Verhaftungsbefehle gegen eine Anzahl Anarchisten ausgestellt, welche vor einigen Tagen Paris verlassen hatten. In ihren Säufen wurden Hausdurchsuchungen vorgenommen.	
Gestern Abend 9 Uhr begab sich das Zarenpaar mit dem Präsidenten Faure nach dem Theatre francais. Die Vorstellung begann um 9 Uhr 45 Minuten. Der Zar erschien im schwarzen Anzuge, während die Zarin eine Toilette von himbeerrother Seide trug.	
Paris, 8. Oktober. Während der „Temps“, die „Debats“ und die chaubvinistischen Blätter um die Wette den vorgelegten Toast des Zaren als eine feierliche Proklamation des franko-russischen Bündnisses hinstellen, erklärt das halbamtliche Blatt „Liberté“ einfach, daß die Antwort des Zaren einfach ganz Europa begeistert habe, daß zwischen Frankreich und Rußland eine Einvernehmen wegen einer Entente zu Stande gekommen sei, welche die Aufrechterhaltung des Weltfriedens sichere. Die chaubvinistischen Blätter nehmen aus den Worten „treuen unübergehbaren Traditionen“ Anlaß, zu erklären, der Zar sei ebenso wie sein Vater Deutschland abgeneigt.	
Wie verlautet, hat der Zar bisher nicht die Absicht geäußert, einen Tag länger als die im offiziellen Programm vorgesehene Zeit in Frankreich zu verweilen. Nach der Truppenjournale in Chalons, an welcher 80 000 Mann teilnehmen, wird der Zar mit Gefolge über Pagny nach Darmstadt abreißen.	
Paris, 8. Oktober. Gestern wurde ein zum Zarenfest hier eingetroffener russischer Journalist, Namens Feodorow, im Bett verhaftet. Die Motive hierzu sind unbekannt.	
Paris, 8. Oktober. Wie aus Nancy gemeldet wird, sind seit gestern die Gensdarmes Nancy, Epinal, Blomby und Velfort reichlich geflaggt und Abends prachtvoll erleuchtet. Die großen Verwaltungsbureaus sind aus Anlaß der Pariser Feste geschlossen.	
Paris, 8. Oktober. In dem Grunderrevis von Grandcombe bei Nimes dehnt sich der Zustand der Bergarbeiter immer weiter aus. Bis jetzt streiken 2500 Mann. Obgleich die Ruhe bis jetzt ungebrochen geblieben ist, sind sechs Gendarmenbrigaden nach dem Auslandsgebiet abgegangen.	
London, 8. Oktober. Der Pariser Korrespondent der „Times“ sagt, es sei voranzutreten, daß die Franzosen nach der Abreise ihres Kaisers sich gegenseitig das Tafelgeschloß an den Kopf merken würden, weil der Zar sich des erhofften Ausdrucks „franko-russischer Allianz“ nicht bedient habe.	
Athen, 8. Oktober. Privatmeldungen aus Skandia schildern geradezu unglaubliche Scenen, die sich am vergangenen Freitag ereignet haben. Wie gemeldet, begab sich eine große Schaar von Türken auf den christlichen Friedhof, zerhieben die Denkmäler und Kreuze und öffneten mehrere frische Gräber. Sie rissen die Leichen heraus	

Newyork, 7. Oktober. (Anfangskourse.)		
Weizen per Dezember 74,50.	Mais per Dezember 29,62.	
Newyork, 7. Oktober, Abends 6 Uhr.		
	7.	6.
Baumwolle in Newyork	8,00	8,12
do. in Neworleans	7,37	7,37
Petroleumbohes (in Cases)	7,85	7,85
Standard white in Newyork	6,85	6,85
do. in Philadelphia	6,80	6,80
Pipe line Certificates Sept.	116,00*	116,00*
Schmalz Western Steam	4,60	4,45
do. Hope und Brothers	4,80	4,80
Zucker Fair refining Moscovados	2,62	2,62
Weizen willig.		
Wolher Winter-Isolo	77,25	78,25
per Oktober	71,87	73,12
per Dezember	73,50	74,37
per März	—	—
per Mai	76,12	77,37
Kaffee Rio Br. 7 Isolo	10,62	10,50
per November	9,70	9,45
per Januar	9,55	9,35
Mehl (Spring-Wheat clears)	2,80	2,80
Maiss stetig.		
per Oktober	28,25	28,62
per Dezember	29,25	29,75
per Mai	31,87	32,25
Kupfer	10,70	10,70
Zinn	12,65	12,70
Getreidefracht nach Liverpool	4,25	4,25
* nominell.		
Chicago, 7. Oktober.		
	7.	6.
Weizen willig, per Oktober	66,87	67,87
per Dezember	67,62	69,00
Maiss stetig, per Oktober	22,25	22,75
per Oktober	6,55	6,45
Speck short clear	3,70	3,62½
Woll-Berichte.		
London, 7. Oktober. Wollauktion.		
Feine Wollen begehrt, fester, ordinäre ruhig, Preise unverändert.		
Wasserstand.		
* Stettin, 8. Oktober. Im Rheber 5,27		
Meter = 16' 9".		
Telegraphische Depeschen.		
Amsterdam, 8. Oktober. Aus Athen wird gemeldet, daß holländische Truppen den Rebellen auf der Insel Lombof eine blutige Niederlage beigebracht haben, 40 Insurgenten wurden getödtet und 25 gefangen genommen.		
Paris, 8. Oktober. In der verfloffenen Nacht gegen 1 Uhr ging das Gerücht, auf dem Concorbienplate habe eine Bombenexplosion stattgefunden. Es handelte sich indeß nur um eine Petarde, die ein Individuum zur Explosion gebracht, um einen schlechten Scherz zu machen. Die Explosion geschah um 12¼ Uhr, als das Zarenpaar bereits in die Boischaß zurückgekehrt war und die strengen polizeilichen Maßregeln eingestellt worden waren. Der Concorbienplatz war fast menschenleer. Gegen 2 Uhr Nachts wurden mehrere Anarchisten verhaftet, auch melbet das Blatt „Journal“, daß nochmals eine Explosion stattgefunden hat.		
Der Polizeipräsident ließ die beiden Anarchisten Matta, Leiter des Anarchistenblattes „Liberté“, und Constantin Marin verhaften. Außerdem wurden Verhaftungsbefehle gegen eine Anzahl Anarchisten ausgestellt, welche vor einigen Tagen Paris verlassen hatten. In ihren Häusern wurden Hausdurchsuchungen vorgenommen.		
Gestern Abend 9 Uhr begab sich das Zarenpaar mit dem Prääsidenten Saure nach dem Theatre francais. Die Vorstellung begann um 9 Uhr 45 Minuten. Der Zar erschien im schwarzen Anzuge, während die Zarin eine Taillie von himbeerrother Seide trug.		
Paris, 8. Oktober. Während der „Temps“, die „Debats“ und die chaumonitischen Blätter um die Wette den vorgestrigen Toakt des Zaren als eine feierliche Proklamation des frankorussischen Bündnisses hinstellen, erklärt das halbamtliche Blatt „Liberté“ einfach, daß die Antwort des Zaren einfach ganz Europa gesiegt habe, daß zwischen Frankreich und Anstland ein Einvernehmen wegen einer Entente zu Stande gekommen sei, welche die Aufrechterhaltung des Weltfriedens sichere. Die chaumonitischen Blätter nehmen aus den Worten „tre den unversehrten Traditionen“ Anlaß, zu erklären, der Zar sei ebenso wie sein Vater Deutschland abgeneigt.		
Wie verlautet, hat der Zar bisher nicht die Absicht geäußert, einen Zar länger als die im offiziellen Programm vorgesehene Zeit in Frankreich zu verweilen. Nach der Truppeninspektion in Chalons, an welcher 80 000 Mann theilnehmen, wird der Zar mit Gefolge über Bagny nach Darmstadt abreisen.		
Paris, 8. Oktober. Gestern wurde ein zum Zarenfest hier eingetroffener russischer Journalist, Namens Feodorow, im Welt verhaftet. Die Motive hierzu sind unbekannt.		
Paris, 8. Oktober. Wie aus Nancy gemeldet wird, sind seit gestern die Grenzstädte Nancy, Spinal, Plombière und Belfort reichlich besetzt und Abends prachtvoll erleuchtet. Die großen Verwaltungsbureaus sind aus Anlaß der Pariser Feste geschlossen.		
Paris, 8. Oktober. In dem Grubenrevier von Grandcombe bei Nimes dehnt sich der Ausstland der Bergarbeiter immer weiter aus. Bis jetzt streiken 2500 Mann. Obgleich die Ruhe bis jetzt ungestört geblieben ist, sind sechs Gendarmbrigaden nach dem Ausstlandsgebiet abgegangen.		
London, 8. Oktober. Der Pariser Korrespondent der „Times“ sagt, es sei vorauszusehen, daß die Franzosen nach der Abreise ihres Kaisers sich gegenwärtig das Laßelgeßir in den Kopf werfen würden, weil der Zar sich des erhofften Ausbruchs „frankorussische Allianz“ nicht bedient habe.		
Athen, 8. Oktober. Privatmeldungen aus Skandia schildern geradezu ungläubliche Scenen, die sich am vergangenen Freitag ereignet haben. Wie gemeldet, begab sich eine große Schaar von Türken auf den christlichen Friedhof, zertrüßten die Denkmäler und Kreuze und öffneten mehrere frische Gräber. Sie rissen die Leichen heraus, zerstückelten dieselben und warfen sie den Kunden vor. Auf den Lärm eilten die Konjulen herbei, begleitet von der ausß höchsten erregten Bevölkerung, die, weil sie in der Minderheit war, die Türken nicht hindern konnte, ihre Gruel fortzusetzen.		

46 Sh. 3 d. (Gulphs.) Wages numbers warrant		
Newport, 7. Oktober. (Anfangskourse.)		
Weizen per Dezember 74,50. Mais per Dezember 29,62.		
Newport, 7. Oktober, Abends 6 Uhr.		
	7.	6.
W a u m o l l e in Newport	8,00	8,12
do. in Newports	7,37	7,37
P e t r o l e u m Nohes (in Cases)	7,85	7,85
Standard white in Newport	6,85	6,85
do. in Philadelphia	6,80	6,80
P i p e l i n e Certificats Sept.	116,00*	116,00*
S c h m a l z Western Steam	4,60	4,45
do. Rohe und Brothers	4,80	4,80
Z u d e r Fats refining Mosco- vados	2,62	2,62
Weizen willig.		
Hoher Winters' Loko	77,25	78,25
per Oktober	71,87	73,12
per Dezember	73,50	74,37
per März		
per Mai	76,12	77,37
K a f f e e Rio Nr. 7 Loko	10,62	10,50
per November	9,70	9,45
per Januar	9,55	9,35
M e h l (Spring-Wheat clears)	2,80	2,80
Maïs stetig.		
per Oktober	28,25	28,62
per Dezember	29,25	29,75
per Mai	31,87	32,25
K u p f e r	10,70	10,70
Z i n n	12,65	12,70
Getreidefracht nach Liverpool	4,25	4,25
* nominell.		
Chicago, 7. Oktober.		
	7.	6.
Weizen willig, per Oktober	66,87	67,87
per Dezember	67,62	69,00
Maïs stetig, per Oktober	22,25	22,75
Port per Oktober	6,55	6,45
Speck short clear	3,70	3,62 1/2
Woll-Berichte.		
London, 7. Oktober. Wollauktion.		
Feine Wollen begehrt, fester, ordinäre ruhig, Preise unverändert.		
Wasserstand.		
* Stettin, 8. Oktober. Im Revier 5,27		
Meter = 16' 9".		
Telegraphische Depeschen.		
Amsterdam, 8. Oktober. Aus Atdin wird gemeldet, daß holländische Truppen den Rebellen auf der Insel Lombok eine blutige Niederlage beigebracht haben. 40 Insurgenten wurden getödtet und 25 gefangen genommen.		
Paris, 8. Oktober. In der verfloffenen Nacht gegen 1 Uhr ging das Gerücht, auf dem Concordienplatze habe eine Bombenexplosion stattgefunden. Es handelte sich indeß nur um eine Petarde, die ein Individuum zur Explosion gebracht, um einen schlechten Scherz zu machen. Die Explosion geschah um 12 1/2 Uhr, als das Zarenpaar bereits in die Wollschaff zurückgekehrt war und die strengen polizeilichen Maßregeln eingestellt worden waren. Der Concordienplatz war fast menschenleer. Gegen 2 Uhr Nachts wurden mehrere Anarchisten verhaftet, aus welcher das Blatt „Journal“, daß nochmals eine Explosion stattgefunden hat.		
Der Polizeipräsident ließ die beiden Anarchisten Matta, Leiter des Anarchistenblattes „Liberté“, und Constantin Matin verhaften. Außerdem wurden Verhaftungsbefehle gegen eine Anzahl Anarchisten ausgestellt, welche vor einigen Tagen Paris verlassen hatten. In ihren Häusern wurden Hausdurchsuchungen vorgenommen.		
Gestern Abend 9 Uhr begab sich das Zarenpaar mit dem Präsidenten Faure nach dem Theatre francais. Die Vorstellung begann um 9 Uhr 45 Minuten. Der Zar erschien im schwarzen Anzuge, während die Zarin eine Taille von himbeerrother Seide trug.		
Paris, 8. Oktober. Während der „Temps“, die „Debats“ und die chaubvinistischen Blätter um die Wette den vorgefertigten Toast des Zaren als eine feierliche Proklamation des franko-russischen Bündnisses hinstellen, erklärt das halbamtliche Blatt „Liberté“ einfach, daß die Antwort des Zaren einfach ganz Europa geizig habe, daß zwischen Frankreich und Rußland ein Einvernehmen wegen einer Entente zu Stande gekommen sei, welche die Aufrechterhaltung des Weltfriedens sichere. Die chaubvinistischen Blätter nehmen aus den Worten „tenden unangeklärten Traditionen“ Anlaß, zu erklären, der Zar sei ebenso wie sein Vater Deutschland abgeneigt.		
Wie verlautet, hat der Zar bisher nicht die Absicht geäußert, einen Tag länger als die im offiziellen Programm vorgesehene Zeit in Frankreich zu verweilen. Nach der Treppenschau in Chalons, an welcher 80 000 Mann theilnehmen, wird der Zar mit Gefolge über Pagny nach Darmstadt abreißen.		
Paris, 8. Oktober. Gestern wurde ein zum Zarenfest hier eingetroffener russischer Journalist, Namens Feodorow, im Bett verhaftet. Die Motive hierzu sind unbekannt.		
Paris, 8. Oktober. Wie aus Nancy gemeldet wird, sind seit gestern die Grenzkläden Nancy, Epinal, Blomdiere und Belfort reichlich geflaggt und Abends prachtvoll erleuchtet. Die großen Verwaltungsbureaus sind aus Anlaß der Pariser Feste geschlossen.		
Paris, 8. Oktober. In dem Grubenrevier von Grandcombe bei Rimes dehnt sich der Ausstand der Bergarbeiter immer weiter aus. Bis jetzt streiken 2500 Mann. Obgleich die Ruhe bis jetzt ungekört geblieben ist, sind sechs Gendarmesbrigaden nach dem Auslandsgebiet abgegangen.		
London, 8. Oktober. Der Pariser Korrespondent der „Times“ sagt, es sei vorauszusehen, daß die Franzosen nach der Abreise ihres Kaisers sich gegenseitig das Tafelgeschirr an den Kopf werfen würden, weil der Zar sich des erhofften Ausbruchs „franko-russische Allianz“ nicht bedient habe.		
Athen, 8. Oktober. Privatmeldungen aus Kandia schildern geradezu unglaubliche Scenen, die sich am vergangenen Freitag ereignet haben. Wie gemeldet, begab sich eine große Schaar von Türken auf den christlichen Friedhof, zerstörten die Denkmäler und Kreuze und öffneten mehrere frische Gräber. Sie rissen die Leichen heraus, gestrichelten dieselben und warfen sie den Kunden vor. Auf den Lärm eilten die Konjulen herbei, begleitet von der ausß höchsten erregten Bevölkerung, die, weil sie in der Minderheit war, die Türken nicht hindern konnte, ihre Grenz fortzusetzen.		